



<https://blz.li/2phv>

ZWEI FESTNAHMEN NACH GEWERBSMÄSSIGEM WARENKREDITBETRUG

Veröffentlicht am 10.06.2016 um 12:10 von Redaktion LeineBlitz

Am gestrigen Donnerstag erschien auf der Polizeidirektion Marburg eine Geschädigte und erstattete Strafanzeige wegen Betruges, Missbrauchs von Daten. Die Anzeigenerstatterin hatte bei der Abfrage ihres E-Mail-Kontos eine Nachricht über die Bestellung und bevorstehende Auslieferung eines etwa 1000 Euro teuren Ringes erhalten. Glaubwürdig schilderte sie dem aufnehmenden Beamten, einen solchen Ring nie bestellt zu haben. Darüber hinaus äußerte sie, dass sie keine Angaben zu der angegebenen Lieferanschrift und den dort verzeichneten Namen in Laatzten machen könne, da sie keine Person in Laatzten kennen würde. Durch die sofortige Kontaktaufnahme seitens der Marburger Polizei mit dem hiesigen Polizeikommissariat konnten



umgehend weitere kriminalpolizeiliche Ermittlungen im hiesigen Zuständigkeitsbereich erfolgen. Diese führten dazu, dass bei der Auslieferung des angekündigten Paketes eine 34-jährige Laatzterin festgenommen werden konnte. Die Beschuldigte gab bei der Vernehmung glaubwürdig an, dass sie vor einiger Zeit einen 31-jährigen Mann in Laatzten kennengelernt habe. Dieser habe sie gefragt, ob sie bereit wäre, für ihn Pakete entgegenzunehmen. Hierzu sollte sie ihren Briefkasten und ihr Klingelschild mit einem weiteren (vorgegebenen) Namen beschriften, um für einen (unbekannten) Dritten die Pakete entgegennehmen zu können. Nach Erhalt der Pakete sollte sie ihn hier auf der Arbeitsstelle in Laatzten aufsuchen und ihm die Sendungen übergeben. Da der 31-jährige ihr für ihre Dienste 20 bis 25 Euro für jedes gelieferte Paket (es sollten in Kürze etwa 50 Pakete eintreffen) versprochen hatte, so die Beschuldigte, habe sie auch eingewilligt, zumal sie aufgrund der zurzeit bestehenden Arbeitslosigkeit das Geld ohnehin gut gebrauchen konnte. Der weitere Mittäter wurde noch am gestrigen Tage auf seiner Arbeitsstelle festgenommen. Er gab an, dass er mit der Sache eigentlich nichts zu tun habe. Es sei zwar richtig, dass er die Laatzterin gebeten habe, Pakete für einen Dritten entgegenzunehmen, und dafür habe er ihr auch Geld gegeben, von betrügerischen Bestellungen wisse er jedoch nichts. Der 31-Jährige wiederum äußerte, dass er einen gleichaltrigen Hannoveraner auf seiner Arbeitsstelle in Laatzten kennengelernt habe, dieser habe ihn gebeten, für ihn Pakete entgegenzunehmen. Ihm sei für jedes ausgelieferte Paket 50 Euro Aufwandsentschädigung in Aussicht gestellt worden. Die Anschlussermittlungen führten zu einem weiteren 31-jährigen Hannoveraner. Nach Entscheidung der zuständigen Amtsrichterin wurden daraufhin zwei Wohnungen in Hannover sowie eine Wohnung in Garbsen durchsucht, da die Beschuldigte Laatzterin in ihrer Vernehmung angegeben hatte, dass sie in den vergangenen Tagen bereits einige Pakete erhalten und an ihren Bekannten in Laatzten übergeben hatte. Die Durchsuchungen führten zum Auffinden von Uhren, Handys sowie Tablets. Die Beschuldigten wurden nach Beendigung der Durchsuchungen aus der Haft entlassen. Die weiteren Ermittlungen dauern an.